



Auf nach Kalderah

Samara Silberkehl

a a
Im schönen Blütenmond, da bin ich aufgebrochen
a G
ließ Herzen hinter mir, zerschmettert und zerbrochen
a a
Küsste Vaters Haupt, drückte meine Mutter
a G
Letzter Abschiedsschluck, im Sack ein Brot mit Butter,
a G a G
dann machte ich mich auf, folgte Schicksals Lauf
a G
bepackt nach gutem Brauch mit Honigwein und Kuchen
a G a G
Neues blaues Kleid, strahlte schon von weiß
a G
Freudig und bereit Bestimmung mir zu suchen

G a
Eins, zwei, drei, auf gehts;
a a
Jag dein Glück und folge ihm über Stock und Steine,
G G
Mach dem Schicksal Beine,
G a
Auf nach Kalderah

*Bald drauf in Valensdorf ließ ich zur Rast mich nieder
Sang trotz Wanderschmerz mit den Soldaten Lieder
Füße taten weh, Stiefel durchgelaufen
Blutig meine Zeh, ich musste neue kaufen*

doch statt für Lederschuh, prasste ich im nu
Geld und Muffers Kuh für Schnaps aus Kohlgemüse
Grausiges Gesöff, wenn ich den Trottel treff
der solche Frechheit brennt dann muss er dafür büßen
Eins, zwo, drei, auf gehts...

Durchs schöne Falkenstein gings weiter durch die Lande
Sankt Georg war mein Ziel, doch dort zu meiner Schande
wurde ich beraubt, eine Straßenbande
hats Säckel mir geklaut, ich tat so wie ichs kannte
und gerbte Räuberfell, Fäuste flogen schnell
lachte laut und hell als sie darniederlagen
dann hatte ich genug, Schluss mit Wanderspuk
Zum Hafen gings im Flug per Schiff nun abzureisen
Eins, zwo, drei, auf gehts...

So kam es nun dass ich wohl unter weißen Segeln
auf der Träume Ziel mich schwimmend zubewegte
Sah sie schon von weit, schönste aller Städte
Strahlend rot und gold ihr Phönixbanner wehte
Am Kraken gings von Bord, Hallo Sehnsuchtsort
geh nie wieder fort aus deinen bunten Gassen
Die Stadt hat mich verschluckt, nimmer ausgespuckt
wer heute nach mir guckt muss sich dort treiben lassen
Eins, zwo, drei, auf gehts...